Zukunftszentrum Brandenburg
Arbeit zusammen gestalten

Zukunfts-Zentren

Kurzgefasst

Altersgerechtes Wohnen gemeinsam gestalten

Das Projekt „Zukunftszentrum Brandenburg" wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg aus Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.
LAND BRANDENBURG Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

Handwerk und Pflege – Seite an Seite

Der demographische sowie digitale Wandel zwingt Menschen und Unternehmen dazu, gewohnte Strukturen zu hinterfragen und neue Konzepte zu entwickeln. **Smart Home** – das intelligente Zuhause – oder auch **Active Assisted Living** – intelligentes Wohnen – bilden Lösungsansätze dafür, dass Menschen so lange wie möglich autark und sicher in den eigenen vier Wänden leben können.

Smart Home

- Dt. = intelligentes Zuhause
- Vernetzung technischer Anwendungen im Haushalt zur Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität
- Beispiele: Smarte Lichttechnik - Vernetzung der Leuchtquellen

Active Assisted Living

- Dt. = Intelligente Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben
- Unterstützen bei der Erfüllung von Aufgaben in informativer, kognitiver oder physischer Art
- Beispiele: Bodensensorik oder Sprachsteuerungssysteme

Smart Home und Active Assisted Living beschreiben den Einsatz von digitalen und intelligenten Anwendungen im eigenen Haushalt. Die Vernetzung von Geräten zu eigenständigen technischen Systemen und die Automatisierung von Abläufen tragen zur Erhöhung der eigenen Lebens- und Wohnqualität bei. Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen profitieren von dieser Entwicklung und können mittels moderner Technologie ihr Leben selbstbestimmter gestalten.

Technologische Anwendungen, wie mobile Raum- und Bodensensoriken, unterstützen z.B. bei der Sturzprävention; Bewegungsdaten werden analysiert und helfen frühzeitig, Veränderungen des Gesundheitszustandes der Patienten und Patientinnen zu erkennen. Hausnotruf-Systeme sind elekronische Meldesysteme, die mit den lokalen Notrufzentralen verbunden sind. Sie ermöglichen es im Bedarfsfall, selbständig Hilfe zu organisieren.

Handwerks- und Pflegeunternehmen nehmen bei Smart Home und Active Assited Living-Systemen eine wichtige Rolle ein:
Der Einsatz von intelligenten, digitalen Assistenzsystemen erfordert besondere Kompetenzen im handwerklichen, technischen wie sozialen Bereich und es benötigt daher eine entsprechende Qualifizierung für Beschäftigte.

Für das Handwerk sind nicht nur fachliche Qualifikationen zum Einbau oder zur Gestaltung relevant, auch Beratungen zu Systemen und Fördermöglichkeiten erfordern eine entsprechende Kompetenzentwicklung. Grundkenntnisse zu Krankheitsbildern und den damit verbundenen spezifischen Herausforderungen ermöglichen eine erfolgreiche Beratung.

In der Pflege spielt das Wissen zum Einsatz der Technologie aus zwei Perspektiven eine gewinnbringende Rolle: Zum einen, um die Arbeitsplätze der Pflegenden zukünftig besser zu gestalten und zum anderen, um an der Seite von Pflegebedürftigen und Angehörigen kompetent agieren und beraten zu können.

Showroom für altersgerechtes Wohnen

Das Zukunftszentrum Brandenburg setzt an diesen für die Gesellschaft relevanten Themen an. Im Praxishaus Götz, ausgestattet mit modernster Smart Home Technik, können Interessierte den Showroom entdecken. Anhand von interaktiven **Ausstellungsstücken** werden die Anwendungsmöglichkeiten und Vorteile der Digitalisierung für Pflege und Handwerk greifbar gemacht.

Eine Raum- und Bodensensorik ist nahtlos in das Smart Home System integriert; ergänzend werden die Vorteile von Offline-Sprachsteuerungen aufgezeigt, die im Falle eines Sturzes oder anderer Anomalien Angehörige und Pflegedienste benachrichtigen. Außerdem können Unfälle im Alter durch mobile Systeme zur Sturzprävention vermieden werden. Bewegungsdaten können analysiert werden und bei der Auswertung des Gesundheitszustandes der Patienten und Patientinnen helfen sowie die Arbeitsabläufe von Pflegepersonal optimieren.

- Lernen Sie **Praxisbeispiele** kennen, wie Handwerk und Pflege ein selbstbestimmtes Leben zuhause möglich machen.
- Verstehen Sie die **Technik** und Handhabung verschiedener Systeme zur **Sturzerkennung**.
- Treffen Sie **Experten und Expertinnen** aus dem Handwerk und der Pflege für spannende Gespräche über die Arbeit von morgen.
- Erleben Sie den Aufbau und die Konfiguration der **Raum- und Bodensensorik** im Zeitraffer.
- Finden Sie einen Ort für **Vernetzung** mit zukünftigen Partnern für Beratung und Qualifizierung.
- Lassen Sie sich von Experten und Expertinnen zum Thema „**Künstliche Intelligenz im Smart Home**“ beraten.

Rückblick auf die Eröffnungsveranstaltung

„Wenn es mit Hilfe des Handwerks gelingt, Wohnraum smarter und sicherer zu gestalten, kann die Pflege optimiert werden – beispielsweise durch vernetzte Assistenzsysteme" – mit diesen Worten eröffnete **Brandenburgs Wirtschaftsminister Prof. Jörg Steinbach** den Showroom im Praxishaus Götz im Juni 2021. Er betonte den Nutzen von digitalen Anwendungen in der Arbeitswelt und welche Bedeutung Menschen dabei einnehmen: Wenn wir uns bewusst werden, welche Vorteile und Chancen sich durch den Einsatz von Technologien ergeben, können wir die Chance erkennen und die Digitalisierung für unsere Arbeit zum Vorteil werden lassen.

Diskussionen und Erfahrungsaustausche mit Teilnehmenden aus Pflegeinrichtungen, Handwerksbetrieben, Ministerien, Innungen und Kammern zeugten von einer Faszination über die Möglichkeiten, die die Digitalisierung speziell im Bereich Smart Home bietet. Es wurde diskutiert, wie wir technische Innovationen nutzenbringend für die Menschen einsetzen und sie so entsprechend begeistern können. Denn Mitarbeitende und Interessierte abzuholen, mitzunehmen und sie zum proaktiven Handeln zu befähigen, ist der zentrale Ansatz für eine nachhaltige Entwicklung.

„Wir brauchen mehr Formate, die uns dabei unterstützen, technologische Anwendungen in den Arbeitsalltag zu integrieren. Der Mehrwert ist großartig und kann uns vieles erleichtern."

Teilnehmerin einer Pflegeeinrichtung bei der Eröffnungsveranstaltung

Lernangebote für das Handwerk

Smart Home-Berater für intelligente Assistenzsysteme

Unser konstenfreies Angebot für Elektro-, SHK- und Bauhandwerk in Brandenburg

Zielgruppe: Beschäftigte aus dem Handwerk (Elektro, SHK, Bau)

Abschluss: Nach Kursabschluss erhalten Sie ein Zertifikat der Handwerkskammer Potsdam

Gebühr: Dank Förderung kostenlos für die ersten 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 4 Module an 4 Tagen, 8 UE/Tag

Termine: Modul 1-3: 15.11.-17.11.2021 | Modul 4 ab Anfang 2022 buchbar

Modul 1
Zukunftsfähige Kundenberatung

- Bedeutung Smart Home und Internet of Things
- Komfort, Energieeffizienz und Sicherheit
- Beratung von Senioren und Angehörigen, sowie Pflegekräften
- Erkennen von Krankheitsbildern und Sturzgefahren
- Förderung von KfW und bei Pflegegrad

„AAL-Beratungs-trainer“ in VR

Modul 2
Smart Home und AAL* Grundlagen

- Grundlagen Netzwerk- und Kommunikationstechnik
- AAL-Systeme – eine Übersicht
- Anforderungen an eine AAL*-gerechte Elektroinstallation
- Smart Home und AAL* einfach und günstig nachrüsten

Trainingskoffer Smart Home

Modul 3
Smart Home und AAL* in der Praxis

- Beispielsysteme für Raum- und Bodensensorik
- Screencast – wichtige Arbeitsschritte einfach gespeichert
- Projektplanung „Einsatz von AAL* in Pflegeeinrichtung“
- Recht und Datenschutz im Smart Home
- Smart und sicher - ein Geschäftsmodel mit Zukunft

Screencast und eLearning

Modul 4
Künstliche Intelligenz (KI) im Handwerk

- Künstliche Intelligenz – einfach erklärt
- Anwendungsbereiche von künstlicher Intelligenz in KMU
- Einsatzbeispiele von KI im smarten, altersgerechten Wohnumfeld
- Chancen und Risiken von KI im Handwerk

Mit KI-Referent

Start Januar 2022

Kontakt und Anmeldung:
Kerstin Bravo | Bildungs- und Innovationscampus Handwerk | Tel. 033207/34 117 | E-Mail: kerstin.bravo@hwkpotsdam.de

Lernangebot für die Pflege

Lernreise zur Digitalisierung in der Pflege

Unser Angebot für den Pflege- und Gesundheitsbereich in Brandenburg

Zielgruppe: Führungskräfte aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich

Gebühr: Dank Förderung kostenlos

Dauer: 3 Module an 3 Terminen (auch einzeln buchbar), 4 UE/Tag

Termine: Alle 3 Module ab Anfang 2022

Im Rahmen der Lernreise **"Digitalisierung in der Pflege"** lernen Sie, die richtigen digitalen Anwendungen für Ihr Unternehmen zu finden, erhalten Orientierung zu Förderungmöglichkeiten und erfahren, wie Sie neue Technologien erfolgreich im Unternehmen einführen sowie gewinnbringend nutzen können.

Finden: Das Modul gibt einen Überblick über die Bandbreite an Anwendungen zur Digitalisierung des eigenen Unternehmens und bietet Ihnen erste Orientierungshilfen bei der Wahl einer geeigneten technischen Anwendung - zugeschnitten auf Ihren Bedarf.

Finanzieren: Das Modul zeigt die Möglichkeiten der finanziellen Förderung für digitale Anwendungen in der Pflege auf und unterstützt Sie dabei, die passenden Fördermöglichkeiten zu finden.

Einführen: Die Bereitstellung digitaler Anwendungen allein reicht nicht aus. Lernen Sie Schritt für Schritt, wie Sie diese erfolgreich einführen, Mitarbeitende einbeziehen und damit einen wirklichen Nutzen im Unternehmen schaffen.

Finden	Finanzieren	Einführen
– Digitale Anwendungen für den Bedarf in Ihrem Unternehmen finden – Kriterien für die Auswahl einer geeigneten Anwendung	– Möglichkeiten zur Förderung digitaler Anwendungen in der Pflege – Überblick über Fördermittel	– Ganzheitlicher Prozess zur erfolgreichen Einführung digitaler Anwendungen – Einbeziehen der Mitarbeitenden

Kontakt und Anmeldung:
Michaela Wetzel | bbw Akademie | E-Mail: michaela.wetzel@bbw-akademie.de
Florian Breitinger | Forschungsinstitut Betriebliche Bildung | E-Mail: florian.breitinger@f-bb.de

Wir für Sie - Zukunftszentrum Brandenburg

Zukunftszentrum Brandenburg
Arbeit zusammen gestalten

Unter dem Motto „Arbeit zusammen gestalten“ unterstützt das Zukunftszentrum Brandenburg Betriebe aller Branchen im demografischen und digitalen Wandel.

Die Angebote richten sich vorwiegend an klein- und mittelständische Unternehmen in ländlichen Regionen, die erste Schritte der Digitalisierung im Unternehmen gehen und vor spezifischen Herausforderungen der Fachkräftesicherung stehen. Geleitet von einem sozialpartnerschaftlichen Ansatz adressieren die Angebote alle betrieblichen Zielgruppen, Führungs- und Personalverantwortliche, Interessenvertretungen und Beschäftigte und unterstützen diese bei der partizipativen Arbeits- und Organisationsgestaltung im digitalen Wandel.

Dazu analysiert und identifiziert das Zukunftszentrum Brandenburg regionale und branchenspezifische Entwicklungen und Bedarfe, schafft Transparenz über vorhandene Beratungs- und Qualifizierungsangebote und bietet Information, Beratung und zielgruppenspezifische Lernangebote. Zusätzlich stehen für Handwerk, Altenpflege und Interessenvertretungen spezifische Angebote zur Verfügung

Das Zukunftszentrum wird unter Leitung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) mit den Partnern der Handwerkskammer Potsdam, Zentrum für Gewerbeförderung Götz, der bbw Akademie Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH und ARBEIT UND LEBEN DGB/VHS Berlin-Brandenburg umgesetzt.

Zukunftszentrum Brandenburg
c/o Forschungsinstitut Betriebliche Bildung
Tuchmacher Str. 47
14482 Potsdam
Telefon: 0331 740 032 0
E-Mail: zukunftszentrum-bb@f-bb.de
www.zukunftszentrum-brandenburg.de

f-bb Forschungsinstitut Betriebliche Bildung
Handwerkskammer Potsdam
bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg
Arbeit und Leben BERLIN-BRANDENBURG